

Facettenreichtum der Blasmusik

Eindrucksvolle Abendunterhaltung beim **Dreier-Konzert** in der Allensbacher Bodanrückhalle

Der Facettenreichtum der Blasmusik und die Qualität der hiesigen Musikvereine wurde beim traditionellen Dreier-Konzert in der Allensbacher Bodanrückhalle unter Beweis gestellt. Die Musikvereine Allensbach und Konstanz-Wollmatingen sowie die Bürgermusik Reichenau gestalteten einen abendfüllenden Konzertreigen, der unterschiedliche musikalische Genres umfasste.

Das Dreier-Konzert sei nicht nur ein besonderer Höhepunkt im Allensbacher Kulturkalender, betonte Bürgermeister Helmut Kennerknecht in seiner Begrüßungsansprache. Vielmehr locke diese Veranstaltung viele an und lasse den Abend zu einem außergewöhnlichen Ereignis werden. Der besondere Reiz liege darin, dass drei Kapellen nacheinander ihr Können zeigen, viele Stilrichtungen auf die Bühne

zaubern und den Abend zu einem Erlebnis werden lassen. Aus diesem Grund galt der besondere Dank des Bürgermeisters den rund 150 Akteuren, die das umfangreiche und interessante Programm gestalteten.

Im Laufe des Abend zeigte sich, dass sich jedes Orchester durch einen eigenen ausgeprägten Stil auszeichnet und alle den Facettenreichtum der Blasmusik bestens illustrieren. Der MV Allensbach unter Leitung von Jann Wegner, der auch durch das Programm führte, gestaltete den Auftakt des Abends. Den Einstand gab das Orchester mit dem Marsch „Blaze away“ und spielte sich mit „Kumbayah Variations“ in Stimmung. Mit dem dynamischen und tempowechselreichen Marsch „Castaldo-Nova“ und dem imposanten „Kap Arkona“ zeigten sie ihr Können und glänzten mit der be-

schwungenen Zugabe „I won't be missing you“.

Mit Betonung auf die konzertante Blasmusik bewies die Bürgermusik Reichenau unter Leitung von Bernd Banholzer ihre Virtuosität. Die anspruchsvollen Werke, die von der kraftvollen Eröffnung mit „Jubilus“ über das tänzerisch anmutende „Marinarella“ und die akzentuierten „Variations on a french Folk Song“ reichten, wurden differenziert intoniert und ausgereift interpretiert. Beschwingt und temperamentvoll lateinamerikanisch präsentierten die Reichenauer die „Jamaican Folk Suite“, um dann das zauberhafte Stück „Oregon“ zu intonieren, welches Thomas Kinder, Bezirksvorstand des Blasmusikverbands Hegau-Bodensee, trefflich als „Filmmusik, zu der es noch keinen Film gibt“ be-

schrieb. Mit der Zugabe, dem Marsch „Großherzog Friedrich von Baden“ verabschiedeten sich die Reichenauer vom begeisterten Publikum.

Der MV Wollmatingen unter Leitung von Georg Herrenknecht bewies wieder einmal sein Talent im Bereich der Unterhaltungsmusik. Gerade beim „Glenn Miller Medley“ zeigte sich, dass die Wollmatinger Musiker Swing im Blut haben. Jedoch wird schon die Handschrift des musikalischen Leiters deutlich, der Wert auf konzertante Blasmusik legt und der sein Orchester mit „Firework“ und „Askania“ forderte. Mit sieben „Trompetenteufeln“ sorgte das Orchester für lang anhaltenden Beifall. Die Wollmatinger bedankten sich mit zwei Zugabe-Märschen.

—
AURELIA SCHERRER



Die Bürgermusik Reichenau setzte beim Dreierkonzert in der Allensbacher Bodanrückhalle besonders auf konzertante Blasmusik.

BILD: SCHERRER